Niederschrift

über die

Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 12.11.2008
im Großen Sitzungssaal, Fünferplatz 2, II. OG

Vorsitzende: Frau Stadträtin Bär

Anwesend: Herr berufsm. StR Dr. Pluschke

Stadrätin	Alesik
Stadtrat	Bielmeier
Stadträtin	Prof. Dr. Lipfert
Stadträtin	Loos
Stadtrat	Brückner
Stadträtin	Bauer
Stadträtin	Limbacher
Stadtrat	Lunz
Stadträtin	Mittmann
Stadträtin	Kayser
Stadtrat	Hamburger
Stadtrat	Dr.Scheuering
Stadtrat	Ziegler
Stadträtin	Leo

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 10:29 Uhr

Schriftführerin: Frau Stinzendörfer

Zur Debatte steht die Tagesordnung:

Frau Stadträtin Bär eröffnet die Sitzung des Gesundheitsausschusses und begrüßt die Teilnehmer/innen zur verschobenen Sitzung.
Zur Sitzung wurde fristgerecht eingeladen, der Ausschuss ist beschlussfähig.

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Ratten in Nürnberg**

Herr Dr. Pluschke **00:00:52**
weist darauf hin, dass der TO vor der vorigen Sitzung des Gesundheitsausschuss auf die heutige vertagt wurde und fasst die Stellungnahme der Verwaltung auf die Anfrage der SPD - Fraktion zur Rattenbekämpfung zusammen.

Herr Stadtrat Lunz **00:08:41**
fragt aufgrund der häufigen Bürgerbeschwerden, ob die ASN - Mitarbeiter/-innen zu den speziellen Rattenbekämpfungsmaßnahmen geschult sind und ob die Bürger/-innen hinsichtlich des Rattenproblems über die Auswirkung der Entsorgung von Essensresten informiert sind.

Frau Stadträtin Prof. Dr. Lipfert **00:11:19**
bedankt sich für den Bericht und bittet um eine Begründung für den ausschließlichen Einsatz des Giftes Warfarin bei der Stadt Nürnberg. Zudem stellt sie die Frage, wie oft private Grundstückseigentümer bisher von Amts wegen zur Rattenbekämpfung aufgefordert wurden.

Frau Stadträtin Leo **00:12:50**
geht davon aus, dass die Behörde nur nach Anfragen der Bürger/-innen auf Rattenprobleme auf den privaten unbebauten Grundstücken aufmerksam wird.
Fragt, wie viele Fälle hier gemeldet werden und regt an, über eine regelmäßige Kontrolle auf privaten unbebauten Grundstücken nachzudenken.

Dr. Pluschke **00:14:05**
beantwortet die gestellten Fragen und nimmt Stellung zur Arbeit von ASN und Gartenbauamt; er gibt die Fachfragen an die Fachkräfte weiter.

Herr Dr. Beier **00:18:07**
erklärt, dass sich der Grund des ausschließlichen Einsatzes von Warfarin seiner Kenntnis entzieht.

Herr Seider **00:18:59**
wird wg. des Einsatzes von Warfarin bei SUN nachfragen.
Zudem erklärt er die Vorgehensweise vom Gesundheitsamt bei Rattenmeldungen im privaten Bereich.

Frau Vorsitzende Bär **00:20:13**
bittet darum, dass die von Frau Prof. Dr. Lipfert gestellte Frage schriftlich beantwortet wird.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 2 10 Jahre Krisendienst

Herr Dr. Beier **00:20:35**
spricht seinen Glückwunsch zum 10 jährigen Jubiläum aus und erläutert den hohen Stellenwert des Krisendienstes. Weist in diesem Zusammenhang auf die Entwicklung hin, dass nun auch muttersprachliche Beratungsangebote für Menschen mit russischsprachigen bzw. türkischem Migrationshintergrund aufgebaut werden.

Frau Stadträtin Leo **00:25:28**
appelliert für die Wichtigkeit der Ausweitung des muttersprachlichen Angebotes und fragt nach der momentanen zeitlichen Telefonbesetzung.

Herr Stadtrat Bielmeier **00:26:53**
schließt sich den Glückwünschen an und betont auch, dass der Krisendienst eine sehr wichtige Arbeit leistet. Er weist darauf hin, dass es in diesem Zusammenhang noch andere Einrichtungen, wie z.B. die Telefonseelsorge, gibt und fragt nach der Kooperation zwischen den verschiedenen Einrichtungen.

Frau Stadträtin Limbacher **00:28:30**
macht darauf aufmerksam, dass der Krisendienst dazu beigetragen hat, die Rate der Selbstmorde zu reduzieren und bittet hierzu um eine Stellungnahme.

Herr Dr. Beier **00:29:45**
beantwortet die gestellten Fragen und geht auf die weitere Arbeit dieses Projektes ein.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 3 Vorbereitungen der Stadt Nürnberg auf eine Influenza-Pandemie

Frau Dr. Günther **00:33:20**
nimmt Stellung zur Teilnahme bei der bayernweiten Influenza-Stabsrahmenübung „Pandora". Erläutert zudem künftige Vorbereitungen der Stadt zu diesem Thema und stellt klar, dass die Stadt Nürnberg im Vergleich zu anderen Großstädten gut vorbereitet ist, trotz alledem aber noch einiges zu tun bleibt.

Frau Vorsitzende Bär **00:42:00**
lobt den aufschlussreichen Bericht.

Frau Stadträtin Prof. Dr. Lipfert **00:42:17**
bedankt sich ebenfalls für den Bericht und fragt, ob auf landes- bzw. städtischer Ebene weitere Übungen dieser Art geplant sind. Gibt zu bedenken, dass der städtische Influenza-Pandemieplan im Hinblick auf die Vorbereitung des NüSt und Klinikums noch ausgeweitet werden muss.

Herr Stadtrat Dr. Scheuering **00:43:07**
dankt für die sehr gute Darstellung des Berichtes und fragt nach den Vorbereitungen zu Impfmaßnahmen und der Zusammenarbeit mit Flughafen/ VAG/ DB in einer Realsituation. Zudem fragt er nach den Verantwortlichkeiten auf den höheren staatlichen Ebenen.

Frau Dr. Günther **00:44:10**
beantwortet die gestellten Fragen zur geplanten Übung auf städtischer Ebene und geht auf die Impfmaßnahmen und die Kontaktaufnahme mit Flughafen/ VAG/ Bahn ein.

Herr Dr. Beier **00:47:55**
erläutert zudem die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und des Katastrophenschutzes. Bedankt sich bei den hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 4 **Kooperationsprojekt zwischen Stadtmission (AIDS-Beratung Mittelfranken) und Gh zu muttersprachlichen Multiplikatoren**

Herr Dr. Pluschke **00:50:44**
gibt das Wort an Herrn Haas (Stadtmission) weiter.

Herr Haas **00:51:15**
geht auf das Thema HIV / AIDS ein und berichtet über die Arbeit der AIDS-Beratung Mittelfranken im Rahmen des Kooperationsprojektes.

Frau Stadträtin Leo **00:58:43**
verdeutlicht, dass die muttersprachlichen Multiplikatoren wichtig sind; sie fragt, ob diese ehrenamtlich tätig sind und wie sie rekrutiert werden.

Frau Stadträtin Alesik **01:00:18**
bedankt sich für die sachliche Berichterstattung und fragt nach, ob es eine Statistik gibt, die nach ethnischen Gesichtspunkten geordnet ist, aus der hervorgeht, welche Herkunftsländer besonders betroffen sind.

Herr Haas **01:01:19**
beantwortet die ihm gestellten Fragen.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 5 **Rücken- und Bewegungsschule (RüBe) bei Gh**

Herr Dr. Beier **01:06:38**
erläutert, dass RüBe im Jahr 2006 vom Sportservice zum Gh verlagert worden ist, geht auf deren Aufgaben ein und skizziert die organisatorischen Voraussetzungen. Macht auf die Bedeutung für Kinder aus sozial schlechter gestellten Familien aufmerksam und wünscht sich, dass das Angebot der RüBe auch in Zukunft ausreichende Berücksichtigung bei der Belegungsplanung der Turnhallen findet.

Frau Dr. Vogt **01:10:40**
geht auf die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 07/08 ein, indem sie die Defizite im Bereich Grobmotorik, Übergewicht und Koordinationsschwäche anspricht und stellt das neu überdachte Rübe - Konzept vor.

Herr Stadtrat Dr. Scheuering **01:13:53**
bedankt sich für den Beitrag und spricht sich für die Wichtigkeit der Fortführung dieses Präventionsangebots aus. Fragt nach der sozialräumlichen Verteilung von

RüBe in der Stadt Nürnberg und ob das „Kann" Angebot von allen Kindern genutzt wird, denen es empfohlen wurde.

Frau Vorsitzende Bär **01:15:12**
ist auch der Meinung, dass das Angebot flächendeckend zur Verfügung stehen sollte.

Frau Stadträtin Leo **01:15:38**
fragt, wie man dieses Angebot näher an die Schule bzw. an den Sportunterricht anbinden kann und ob das Gesundheitsamt hierzu und zu dem Thema „schwere Schultasche / Rückenschmerzen" mit den Schulen schon in Kontakt ist.
Zudem stellt sie die Frage, wie man den Vorrang von RüBe bei der Hallenvergabe besser regeln kann. Sie betont die Wichtigkeit des Angebots und appelliert, dass dieses Thema im zuständigen Ausschuss erörtert werden sollte.

Frau Dr. Vogt **01:18:06**
bedankt sich für das Interesse und beantwortet die gestellten Fragen zur Aufklärung der Eltern über das Schulranzengewicht bei der Schuleingangsuntersuchung. Sie geht auch auf die Frage ein, inwieweit die Empfehlungen zum RüBe-Angebot wahrgenommen werden.

Herr Zirkel **01:20:06**
gibt eine Übersicht über die sozialräumliche Verteilung der RüBe - Kurse.

Frau Stadträtin Prof. Dr. Lipfert **01:22:08**
fragt, ob es eine Förderung durch die Krankenkassen gibt.

Herr Zirkel **01:22:47**
beantwortet die gestellte Frage zur Zusammenarbeit mit den Krankenkassen im Hinblick auf das neue Konzept.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 6 Budgetergebnis 2007 Gh

Herr Dr. Beier **01:24:04**
erläutert das Budgetergebnis vom letzten Jahr und stellt dar, dass das Konsolidierungsziel für 2010 voraussichtlich erreicht werden kann.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

TOP 7 Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 26.06.2008

Beschluss: wurde einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende:

Der Referent:

Die Schriftführerin: